

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 7 (1992)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen BBS = Communications de la BBS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen BBS / Communications de la BBS

SDB/BDS: Schweizer Diplombibliothekare/innen / Bibliothécaires Diplômé(e)s Suisses

Zu den Wahlergebnissen

Die Überraschung von Bern hat uns alle gefreut. Was wir wohl gehofft, aber nicht erwartet haben, ist eingetroffen: Alle unsere Kandidaten/innen sind gewählt worden. Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für ihr Vertrauen und ihren Auftrag. Vor vier Jahren wurden wir noch ausgelacht. Das Lachen über den Namen «DIBI/BIDI» war vordergründig: Gemeint war unser Versuch, uns in die Bibliothekspolitik einzumischen. Die Hämme verschwanden, die Neugier kam: Was passiert mit den Diplombibliothekaren/innen, werden sie es schaffen?

Mit diesen Wahlen ist unserer Arbeit Anerkennung gezollt worden. Die Zusammenarbeit mit der AGBD funktionierte; mit der GRBV kamen wir – wenn auch spät – ins Gespräch. Die Wählerinnen und Wähler stammten aus den verschiedensten Gruppierungen. Dieses Vertrauen über die IG-Grenzen hinaus verpflichtet uns. Bei unserer Vorstellung haben wir folgende Ziele genannt:

Innerhalb des Berufsstandes haben wir der Ausbildung hohe Priorität eingeräumt. Wir möchten auch das Image unseres Berufes verbessern, fachliche Kontakte fördern und die Weiterbildung vorantreiben. Auch der Berufsschutz bleibt für uns ein Thema. Außer in den ausbildungsspezifischen Bereichen engagieren wir uns in verschiedenen Arbeitsgruppen sowie in den Regionalgruppen des BBS. Wir engagieren uns aber auch für bessere Entlohnung, für Belange wie die «Bibliothek Schweiz» und für eine bessere Anerkennung der Leistungen unserer Bibliotheken in der Öffentlichkeit.

Die SDB/BDS-Delegierten vertreten verschiedene Aspekte unseres Berufes. Als Spezialistinnen und Spezialisten liegt ihnen das Schicksal unserer Bibliotheken, der Bibliothekarinnen und Bibliothekare und deren Verband ganz besonders am Herzen. Was wir versprochen haben, wollen wir halten. Durch die starke Vertretung haben wir die Möglichkeit, ein wichtiges Wort mitzureden. Zwei Anliegen, die den BBS betreffen, stehen zurzeit obenan:

- Der Aufbau des BBS in den neuen Strukturen
- Ausarbeitung einer Verbandspolitik.

Unsere Organisation wird die Aufgabe wahrnehmen, die Arbeit der Delegierten – zusammen mit der AGBD und der GRBV – zu unterstützen und die gemeinsame Politik zu koordinieren.

Werden wir es schaffen? Wir versuchen es!

Vorstand SBD/BDS

Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationszentren Nouvelles des archives, bibliothèques et centres de documentation

CD-ROM Netzwerk für die Bibliotheksbenutzer und für die Bibliothekare der StUB

Projektierungsphase

Bekanntlich führte die StUB im Herbst 1991 erste Tests durch mit einer provisorischen Installation eines CD-ROM-Netzwerks unter OPTINET 1.3. Eine Test-Installation, die sich bewährte und trotz der veralteten Hardware (Server auf XT-Standard) durch Geschwindigkeit und stabilen Betrieb auffiel. Die durchaus positiven Test-Ergebnisse veranlassten die Direktion der StUB, als Teilprojekt des Umbauprojekts Katalogsaal/Ausleihe ein CD-ROM-Netzwerk einzurichten, das in erster Linie den Bibliotheksbenutzern im Katalogsaal zur Verfügung stehen sollte.

Das Projekt sah vor, einen Server-Rechner mit 8 CD-ROM-Laufwerken zusammen mit 3 Arbeitsstationen (eine zusätzlich ausgerüstet mit einem Pioneer CD-Wechsler) und einem Drucker (Vierer-Switchbox) in Betrieb zu nehmen. Die Verkabelung (Thin Ethernet) sollte außerhalb des Hausverkabelungssystems der StUB als Inselnetzwerk realisiert werden.

Realisierungsphase

Noch während der Realisierungsphase wurde beschlossen, das CD-Netz ins Hausverkabelungssystem der StUB zu integrieren auf der Basis eines modernen 10BASE-T Ethernets. Damit wird das Netzwerk zugänglich für weitere Anschlüsse im ganzen Betrieb der StUB.

Beteiligte Firmen:

Monitor AG, Bern: – Bau des Serverrechners und Tests, Tests mit 10BASE-T Ethernet und IPX (als